

Lurup „ohne elf“ bezwang den Nachbarn Blau-Weiß mit 4:2

Drei aus der Kreisklasse schossen die Liga zum Sieg

„Ich habe noch nie mit einer Mannschaft „ohne elf“ spielen müssen“, sagte Lurups Torwarttrainer Frank Ramcke vor dem Landesliga-Nachbarschaftsduell gegen Blau-Weiß 96 Schenefeld, das die Luruper sensationell mit

4:2 gewannen. Wie Cheftrainer Andreas Klobedanz war Ramcke skeptisch, dass die personellen Ausfälle wegen Verletzung und Krankheit zu verkraften sein würden. Aber beide wurden eines Besseren belehrt, weil drei Spieler aus der Kreisklasse im entscheidenden Moment topfit waren und mit Enrico Evora Sandro und Hisham Sadek zwei Torschützen stellten. Zudem gab ein weiterer Kreisklassenspieler, Onur Genc, auch noch die Vorlage zur 1:0-Führung durch Roman Kialka. „Ich bin stolz auf diese Jungs“, bekannte Jürgen Trapp, Trainer der 2. Herrenmannschaft und Cheftrainer Andreas Klobedanz konnte sein Glück nicht fassen. „Alle unsere Jungs haben beispielhaft gekämpft und aufgrund der zweiten Halbzeit auch verdient gewonnen.“ Anders Schenefelds Coach Selcuk Turan, der nicht zu fassen vermochte, was sich auf dem Rasen vor 200 Zuschauern im Stadion Achter de Weiden abspielte. In der ersten Halbzeit hatte sein Team eindeutig mehr vom Spiel und führte bereits durch Tore von Kevin Fälsch und Can Ünlü in der 30. und 32. Minute mit 2:1, nach dem Lurup durch den hoch motivierten Roman Kialka auf Vorlage von Onur Genc in der 3. Minute den Führungstreffer erzielt hatten. Alles sah nach einem klaren Sieg von Blau-Weiß 96 aus, aber als in der 46. Minute durch den Portugiesen Sandro mit einem tollen Schuss aus der Drehung der Ausgleich zum 2:2 fiel, fanden

nommen wurde. Klobedanz gab zu, dass er unter den besonderen Umständen mit einem 2:2 zufrieden gewesen wäre. Mit einem Sieg Lurups habe indessen niemand rechnen können. „Blau-Weiß kann froh sein, das wir nicht mit stärkster Mannschaft angetreten sind“, meinte Lurups verletzte Kapitän Björn Bollin. Am kommenden Sonntag, den 25. März, empfängt der SV Lurup auf eigenem Platz den Tabellenführer FC Elmshorn, der das Hinspiel mit 0:1 verloren hatte.

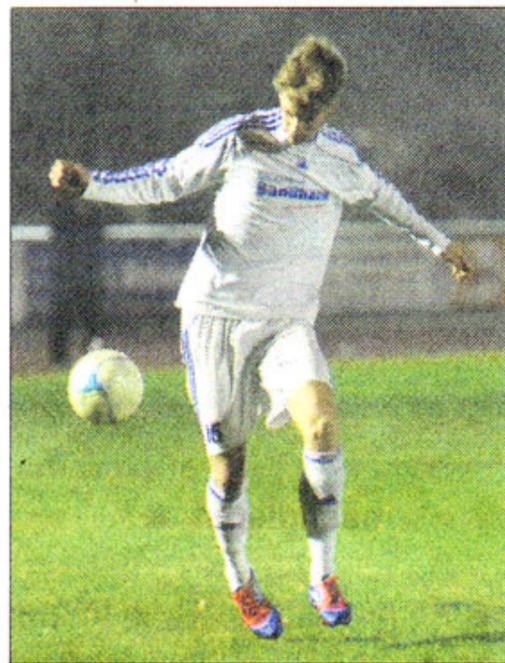
derzeit auf dem dritten Tabellenplatz zu finden, beträgt mittlerweile zehn Punkte, da Poppenbüttel am vergangenen Freitag von Eimsbüttel mit 2:1 geschlagen wurde. Wahrscheinlich bedeutete Lurups Sieg in Schenefeld schon den Aufstieg in die Oberliga.

Blau-Weiß 96: Jensen; Dülberg, Kantekin, Moldenhauer (ab 46. Min. Rohpawar) Eta; Wolst, Westphal, Fölsch (ab 72. Min. Grzesik), Wegner, Eta; Ünlü, Thau (ab 55. Min. Carstens).



Schon vor dem Spiel gab es unter Experten viel zu diskutieren

4:2 gewannen. Wie Cheftrainer Andreas Klobedanz war Ramcke skeptisch, dass die personellen Ausfälle wegen Verletzung und Krankheit zu verkraften sein würden. Aber beide wurden eines Besseren belehrt, weil drei Spieler aus der Kreisklasse im entscheidenden Moment topfit waren und mit Enrico Evora Sandro und Hisham Sadek zwei Torschützen stellten. Zudem gab ein weiterer Kreisklassenspieler, Onur Genc, auch noch die Vorlage zur 1:0-Führung durch Roman Kialka. „Ich bin stolz auf diese Jungs“, bekannte Jürgen Trapp, Trainer der 2. Herrenmannschaft und Cheftrainer Andreas Klobedanz konnte sein Glück nicht fassen. „Alle unsere Jungs haben beispielhaft gekämpft und aufgrund der zweiten Halbzeit auch verdient gewonnen.“ Anders Schenefelds Coach Selcuk Turan, der nicht zu fassen vermochte, was sich auf dem Rasen vor 200 Zuschauern im Stadion Achter de Weiden abspielte. In der ersten Halbzeit hatte sein Team eindeutig mehr vom Spiel und führte bereits durch Tore von Kevin Fälsch und Can Ünlü in der 30. und 32. Minute mit 2:1, nach dem Lurup durch den hoch motivierten Roman Kialka auf Vorlage von Onur Genc in der 3. Minute den Führungstreffer erzielt hatten. Alles sah nach einem klaren Sieg von Blau-Weiß 96 aus, aber als in der 46. Minute durch den Portugiesen Sandro mit einem tollen Schuss aus der Drehung der Ausgleich zum 2:2 fiel, fanden



Wieder zurück in Schenefeld: Timm Thau stürmt für BW 96

die Schenefelder nicht mehr in die Spur zurück. Roman Kialka mit einem Treffer der Marke „Tor des Monats“ in der 76. Minute und Hisham Sadek in der 85. Minute nach einem klassischen Konter auf Vorlage von Kim Schultze sorgten für den endgültigen k.o. durch Lurups allerletztes Aufgebot. „Das Spiel war eine Parallele zum vorigen Spiel gegen den FC Elmshorn – die Mannschaft wurde zu Spielbeginn und gleich nach der Pause zu spät wach“, sagte Blau-Weiß-Trainer Selcuk Turan, der nach dem Spiel von seinem Freund Andreas Klobedanz tröstend in den Arm ge-



Kommt aus der Zweiten Mannschaft des SV Lurup und sofort voll dabei: Evo Enrique Sandro (l.)

Elmshorn will Revanche und hat offenbar von der Besetzung her die besseren Karten. Lurup aber kann der Begegnung entspannt entgegen sehen denn der Abstand zum SC Poppenbüttel,

SV Lurup: Kubowski; Ehlers, Genc (ab 81. Min. Sadek), Özel, Kaladic; Sivcak, Kialka, Patrin, Schirosi; Sandro (ab 75. Min. Bingöl), Schultze.

Fotos: KBS



So schlecht war das Spiel auch nicht, das man sich vom Spielfeld abwenden musste.